

Mehrjährige Samenruhe.

Im Sommer 1890 nahm ich ein Fleckchen Garten wieder in Besitz, welches ich schon früher zu meinen botanischen Beobachtungen und Versuchen benutzt hatte. Namentlich hatte ich dort Brombeeren gezogen. Im Sommer 1890 wurde das Grundstück umgewühlt, an einer Stelle wurde für eine Baulichkeit Sand ausgehoben und das übrige Land 10—40 cm hoch mit Sand überschüttet. Durch Umgraben wurde dann wieder eine gewisse Mischung des Bodens erzielt.

Auf diesem Grundstücke und einem wenige Quadratmeter grossen unverändert gelassenen Stückchen Gartenland gingen nun im Frühjahr 1891 zahlreiche Keimpflanzen auf, welche zu Arten gehörten, die ich dort früher teils angebaut, teils geduldet hatte. Es war wenig wahrscheinlich, dass die betreffenden Pflanzen während der letzten 4—5 Jahre dort vorgekommen waren, doch kann diese Möglichkeit nicht für jede Art unbedingt ausgeschlossen werden; jedenfalls habe ich sie 1890 nicht bemerkt. In der grossen Mehrzahl der Fälle müssen die Samen mindestens 5—6 Jahre im Boden geruht haben.

Nachstehend führe ich von den neu erschienenen Keimpflanzen nur diejenigen auf, welche zu Arten gehören, die in den Gärten der Stadt Bremen sonst selten vorzukommen pflegen:

<i>Papaver dubium</i> L.	<i>Ribes grossularia</i> L.
— <i>somniferum</i> L.	<i>Epilobium montanum</i> L.
<i>Corydalis claviculata</i> DC.	<i>Dipsacus silvester</i> L.
<i>Fumaria parviflora</i> Lam.	<i>Nicotiana acuminata</i> Grah.
<i>Coronopus didymus</i> Sm.	<i>Petunia violacea</i> Lindl.
<i>Reseda lutea</i> L.	<i>Solanum villosum</i> Lam.
<i>Dianthus armeria</i> L.	<i>Datura stramonium</i> L.
<i>Melandryum album</i> × <i>rubrum</i> .	<i>Verbascum thapsus</i> L.
<i>Malva parviflora</i> L.	<i>Digitalis purpurea</i> L.
<i>Oxalis corniculata</i> L. var. <i>atropurpurea</i> .	<i>Stachys arvensis</i> L.
<i>Cytisus laburnum</i> L.	<i>Primula officinalis</i> Jacq. (forma
<i>Vicia angustifolia</i> All.	— <i>silvestr.</i>).
— <i>hirsuta</i> Koch.	<i>Anagallis coerulea</i> Schreb. et var.
<i>Rubus Idaeus</i> L.	— <i>carnea</i> Schrank.
— <i>phyllostachys</i> P. J. M.	<i>Rumex crispus</i> L.
— <i>gratus</i> Focke.	— <i>obtusifolius</i> L.
— <i>mucronatus</i> Blox.	<i>Polygonum lapathifolium</i> L.
— <i>vestitus</i> Wn. et N.	— <i>mite</i> Schrank.
— <i>rudis</i> Wh. et N.	<i>Mercurialis annua</i> L.
etc.	

Auf einem Stücke Land, welches ich früher benutzt hatte und welches dann etwa 15 Jahre zu Gemüsebau verwendet war, erschienen *Viola hirta* L. und *Rubus occidentalis* L. wieder.

W. O. Focke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1890-1891

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Focke Wilhelm Olbers

Artikel/Article: [Mehrjährige Samenruhe. 438](#)